Rief er dem Greise zu: was soll die Dunkelheit?
Man kann ja deinen Gott im Schatten kaum
erspähen;
Zwar habt ihr Herren stets das Licht gescheut,
Und wisset wohl warum. Nun, Nun, wir wollen
sehen,
Versezt der Greis, was größres Licht dir nüzt.
Mit majestätisch heiterm Muthe
Schwingt er den Stab, der seine Rechte stüzt,
Zum Domgewölb' empor, auf dem die Sonne
ruhte;
Es weicht. — Ein Stralen-Meer, das ihrem
Schoos entquillt,
Verbirgt nun ganz des Gottes Bild.

Pfeffel.

Auf eine Wiege.

Die erste Thräne, die im Kriege
Mit Seyn und Nichtseyn uns entquillt,
Stillst du; die lezte Thräne stillt
Der Sarg, des Menschen zweite Wiege.

Pfeffel.